

韻
悟

鳳
雷
多

☎ +49 931 45462765 | ⌂ +49 1520 1371640 | ⌐ +49 931 40629887
S i.ng.o H 9.gp/uni E



Herr Dieter Thoma

International Office der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

11. November 2014

Selv geehrter Herr Thoma,

gewiss haben Sie bereits meinen Brief vom 31. Oktober 2014 erhalten. Darin schrieb ich Ihnen über den Nachweis meiner Hochschulzugangsberechtigung, welcher - in der Form meines Bachelor-Zertifikates der Open University - ein Bestandteil meines aktuellen Antrages auf Immatrikulation an dieser Universität ist.

Inzwischen hat mich die für meinen Immatrikulationsantrag zuständige Sachbearbeiterin gebeten, auch die Hochschulzugangsberechtigung nachzuweisen, aufgrund derer ich zuvor an anderen Universitäten eingeschrieben war. Einen Ausdruck der dahingehenden Nachricht lege ich bei. Da ich für alle meine abgeschlossenen Hochschulstudien an britischen Universitäten eingeschrieben war, mag ich hierzu zunächst sagen, dass es das deutsche Konzept einer „grundsätzlichen“ Hochschulzugangsberechtigung (die ich hier unterscheide von der „allgemeinen“ Hochschulzugangsberechtigung) in Großbritannien nicht gibt. Die meisten Immatrikulanten in einem ersten Studium an einer britischen Universität werden an der jeweiligen Universität aufgrund des Nachweises einer erfolgreichen Lernleistung auf der höchsten Ebene des sekundären Bildungsbereichs zugelassen, nämlich - typischerweise - „three A-Levels“ (A-Level = General Certificate of Education: Advanced Level). Allerdings sind „three A-Levels“ keine „grundsätzliche“ Hochschulzugangsberechtigung, so wie dies in Deutschland verstanden wird, sondern nur - eher - Verhandlungskapital der individuellen Studieninteressierten gegenüber ihren bevorzugten Universitäten. Insofern beruht das Verlangen der für meinen Immatrikulationsantrag hier zuständigen Sachbearbeiterin auf einem falschen Konzept, dass in eine Sackgasse führt, denn es gibt kein Dokument, dass an den mich ehemals beherbergenden britischen Universitäten als „grundsätzliche“ Hochschulzugangsberechtigung angesehen wird.

Ungeachtet dieses wichtigen Details, das aber im Gesamtbild letztlich nur eine Nuance ist, gewähren britische Universitäten regelmäßig Antragstellern, die das Abitur haben, Zugang zu einem Erststudium, ebenso wie dies auch deutsche Universitäten gegenüber Antragstellern tun, die „three A-Levels“ vorweisen. Allerdings gibt es in Großbritannien, wie in Deutschland, auch andere Wege, auf denen man die Zulassung zu einem Erststudium an einer Universität erlangen kann. Demzufolge ist auch Antragstellern, die auf einem solchen anderen Weg die „grundsätzliche“ Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erlangt haben, damit das Verhandlungskapital (im Sinne der britischen Denkweise über Hochschulzugang) an die Hand gegeben, mit dem sie an einer britischen Universität in einem Erststudium eingeschrieben werden können, ebenso wie auch Antragsteller, die sich dieses Verhandlungskapital (im gleichen Sinne) auf einem solchen anderen Weg - wie zum Beispiel jenem Weg, den ich in Großbritannien beschritten habe - erworben haben, dem deutschen Verständnis des Sachverhaltes entsprechend hier als „grundsätzlich“ hochschulzugangsberechtigt angesehen werden.

Mein „anderer Weg“ zum Erwerb des Verhandlungskapitals für die Zulassung zu einem Erststudium an einer britischen Universität, welches nun auch meine „grundsätzliche“ Hochschulzugangsberechtigung hier ist, hat über den Abschluss zweier Foundation-Level-Kurse in dem Bachelor-Studiengang der Open University geführt. Der Abschluss zweier Foundation-Level-Kurse - oder eines Foundation-Level-Kurses und eines Aufbau-Level-Kurses - in dem Bachelor-Studiengang der Open University ist das Verhandlungskapital (im Sinne der britischen Denkweise über Hochschulzugang) für die Zulassung zu anderen britischen Hochschulen und somit auch eine „grundsätzliche“ Hochschulzugangsberechtigung hier.

Für die Zulassung zu einem Foundation-Level-Kurs in einem Bachelor-Studiengang der Open University sind weder das Abitur, noch ‚three A-Levels‘, noch überhaupt irgendein Bildungsabschluss, vorausbedingt. Das alleinige Kriterium der Open University für die Zulassung zu einem Foundation-Level-Kurs in ihrem Bachelor-Studiengang ist, dass der Antragsteller das hierfür festgelegte Mindestalter erreicht hat.

Für Studenten, die noch nicht zuvor auf mindestens gleicher Ebene an einer anderen Hochschule studiert haben, beginnt ein Bachelor-Studiengang an der Open University grundsätzlich mit einem Foundation-Level-Kurs. Andere Studenten, hingegen, die bereits für einen Bachelor-Studiengang an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren, können einen Bachelor-Studiengang der Open University auf der Ebene beginnen, die sie bereits anderswo in ihren vorangegangenen Bachelor-Studiengängen erreicht hatten. Somit weist ein Bachelor-Zertifikat der Open University hier eine ‚grundständliche‘ Hochschulzugangsberechtigung nach, die entweder dort durch den Abschluss zweier Foundation-Level-Kurse - oder eines Foundation-Level-Kurses und eines Aufbau-Level-Kurses - in einem Bachelor-Studiengang erworben wurde, oder - bei dortigem Beginn oder dortiger Fortsetzung eines Bachelor-Studienganges auf einer höheren Ebene - bereits die Grundlage für die Zulassung an der anderen Hochschule war, wo man zuvor in einem Bachelor-Studiengang eingeschrieben war.

In meinem Fall manifestiert darum das Bachelor-Zertifikat der Open University die beiden Varianten dieses Nachweises der ‚grundständlichen‘ Hochschulzugangsberechtigung zugleich. Meine an der Open University erworbene ‚grundständliche‘ Hochschulzugangsberechtigung ist ferner auch die Grundlage für meine spätere Zulassung zu weiterführenden Studien an anderen Hochschulen in Großbritannien und ebenso in Japan, Niederlande und Südafrika, die ich alle wiederum erfolgreich und mit zahlreichen Auszeichnungen abgeschlossen habe.

Um dem Verlangen der hier für meine Immatrikulation zuständigen Sachbearbeiterin nach einem Nachweis meiner ‚grundständlichen‘ Hochschulzugangsberechtigung zu entsprechen, kann ich also Dokumente vorlegen, die nachweisen, (1) dass mein Bachelor-Studium an der Open University zwei Foundation-Level-Kurse beinhaltet hat, (2) dass ich zum Zeitpunkt meiner Einschreibung als Student an der Open University das vorausbedingte Mindestalter für die Zulassung zu dem ersten dieser zwei Foundation-Level-Kurse in deren Bachelor-Studiengang erreicht hatte, und (3) dass ich zum Zeitpunkt meiner Einschreibung als Student an der Open University den Nachweis meines Alters durch Vorlage meines Reisepasses in deren Immatrikulationsbüro erbracht habe. Wohl befinden sich Dokumente, die diese Sachverhalte bestätigen, bereits in dem Schriftverkehr, den ich früher im Rahmen meiner Studien mit der Open University hatte. Allerdings wurde diese Korrespondenz nicht spezifisch für den jetzt angestrebten Zweck geführt, so dass ich sie möglicherweise noch zusätzlich kommentieren müsste. Eine solche begleitende und ergänzende Korrespondenz von meiner Seite würde aber die hier für meine Immatrikulation zuständige Sachbearbeiterin vielleicht dazu bewegen, erneut nach etwas ‚Endgültigerem‘ oder ‚Offiziellerem‘ zu verlangen. Ob die Open University mir eine individuelle, auf das Verlangen der hier für meine Immatrikulation zuständigen Sachbearbeiterin zugeschnittene Bestätigung verfassen würde, und ob dies, in dem Falle, rechtzeitig vor dem Ablauf der Frist für die Einschreibung zum Wintersemester geschehen könnte, ist auch wiederum ungewiss.

Auf der akademischen Schiene des Universitätsbetriebs kommen feiner differenzierte Kriterien von Leistung und Thema ins Spiel, aber auf der administrativen Schiene des Universitätsbetriebs zählt der höchste Studienabschluss, weil er geringere Qualifikationen sozusagen beinhaltet. Auch im Referat für Studienangelegenheiten dieser Universität wurde mir vor zwei Monaten bestätigt, dass es nach dieser Perspektive verfährt. Tatsächlich sind an dieser Universität auch Studenten in höheren Studiengängen eingeschrieben, weil sie hier allein den vorausgegangenen, erfolgreichen Abschluss eines Studiums auf der gleicher oder der unmittelbar darunterliegenden Ebene nachgewiesen haben.

Ich will bemüht sein, der für meine Immatrikulation hier zuständigen Sachbearbeiterin weitere Dokumentation verfügbar zu machen, die meine obige Darstellung bekräftigt. Aber zugleich hoffe ich, dass mir mit Ihrer Unterstützung die Unannehmlichkeit und weitere Komplikation erspart bleiben mag, noch zusätzliche Personen in Großbritannien in diesen Vorgang verwickeln zu müssen. Einstweilen verbleibe ich wieder mit dem besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen,
Lugo Porada



Antw: Immatrikulation zum Wintersemester 2014/15

Von: "Geis Bärbel" <b.geis@zv.uni-wuerzburg.de>
An: porada.i@gmx.de
Datum: 07.11.2014 11:38:07

Sehr geehrter Herr Porada,

ich habe Ihre Schreiben erhalten.

Gemäß unserer Immatrikulationssatzung, § 6, Abs. 2., Pkt. 5, muss zum Studium an der Universität Würzburg eine Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen werden.

Nachdem Sie bereits an mehreren Universitäten eingeschrieben waren, haben Sie dort sicher auch eine Hochschulzugangsberechtigung (in Deutschland ist das in der Regel das Abiturzeugnis) vorlegen müssen. Schicken Sie mir dieses Zeugnis bitte, zumindest in einfacher Kopie.

Lt. Ihrem Schreiben vom 06.11.2014 möchten Sie evtl. in der Graduate School promovieren. Wenn dem so ist, benötige ich zur Einschreibung noch einen Zulassungsbescheid der Graduate School. **Letzter Tag zur Einschreibung für das Wintersemester 2014/15 ist der 01.12.2014.**

Ohne diese Unterlagen kann ich Sie nicht einschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Geis
Verwaltungsangestellte

Referat 2.2 - Studienangelegenheiten

Telefon: 0931-31-82245

Fax: 0931-31-87303

E-mail: b.geis@zv.uni-wuerzburg.de

Internet: <http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/>

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr 8 - 12 Uhr, Mi 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Bankverbindung mit Überweisungsmuster:

http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/rueckmeldung/merkblatt_und_ueberweisungsmuster/

Postanschrift:

Referat für Studienangelegenheiten
Sanderring 2, 97070 Würzburg

Besucheranschrift:

Oswald-Külpe-Weg 84/2
rechter Eingang
EG rechts Zimmer 206

97074 Würzburg

>>> Geis, Bärbel (Bärbel Geis) 09.10.2014 08:20 >>>

Sehr geehrter Herr Porada,

Ihr Antrag auf Immatrikulation zum Wintersemester 2014/15 ist bei uns eingegangen. Sie werden gebeten die nachfolgenden Unterlagen vorzulegen, damit wir Ihre Immatrikulation an der Universität Würzburg abschließend bearbeiten können:

vollständige amtlich beglaubigte Kopie des Abiturzeugnisses oder sonstige Hochschulzugangsberechtigung
(Bitte beachten Sie, dass nur Behörden, Notare oder öffentlich-rechtlich organisierte Kirchen amtlich beglaubigen dürfen. Nicht anerkannt werden Beglaubigungen von Rechtsanwälten, Vereinen, Wirtschaftsprüfern, Buchprüfern, Sachverständigen, Gutachtern, Krankenkassen, Banken etc.)

Genehmigung des Promotionsausschusses. Setzen Sie sich dafür mit Frau Koutny vom Dekanat der Fakultät für Humanwissenschaften in Verbindung.

Tel. +49 931 31-84876

Fax +49 931 31-848760

koutny@uni-wuerzburg.de

Bitte legen Sie die o.g. Unterlagen umgehend, spätestens jedoch bis zum vor: **07.11.2014**

Ohne diese Unterlagen kann Ihre Immatrikulation nicht durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Geis

Verwaltungsangestellte

Referat 2.2 - Studienangelegenheiten

Telefon: 0931-31-82245

Fax: 0931-31-87303

E-mail: b.geis@zv.uni-wuerzburg.de

Internet: <http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/>

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr 8 - 12 Uhr, Mi 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Bankverbindung mit Überweisungsmuster:

http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/rueckmeldung/merkblatt_und_ueberweisungsmuster/

Postanschrift:

Referat für Studienangelegenheiten

Sanderring 2, 97070 Würzburg

Besucheranschrift:

Oswald-Külpe-Weg 84/2

rechter Eingang

EG rechts Zimmer 206

97074 Würzburg